

MARIA LANKOWITZ:

Eine Suchaktion der Gendarmerie und der Feuerwehr endete mit einem traurigen Ergebnis

Eine betagte Frau aus Maria Lankowitz, die seit drei Tagen von ihren Nachbarn nicht mehr bemerkt wurde, beschäftigte die Gendarmerie mit Nachforschungen, die trotz intensiver Suche zu keinem Erfolg führten. Frau Barbara Krammer, die zwar kränklich, aber körperlich keineswegs labil, noch immer für sich selbst sorgte, war wie vom Erdboden verschwunden und daher als abgängig gemeldet. Ihr vorübergehender Wohnbereich in einem alten Sägegebäude im Schaffittelgraben liegt zwar etwas abseits, aber Nachbarn in ihrer Nähe sahen sie doch öfters, wenn sie im Nahbereich des Gebäudes kleine Arbeiten verrichtete.

Zahlreiche kleinere Abstellplätze, von älteren Personen gerne zur Aufbewahrung von Brennmaterial und unbedeutendem Gerümpel aufgestellt und mit Plastikfolien abgedeckt, führten nun zum tödlichen Unfall der betagten Frau, die bei einer scheinbar beabsichtigten Reparatur der Abdeckung von einer Leiter abglitt und rücklings herunterstürzte. Die Verletzung muß wohl sofort tödlich verlaufen sein, oder war es ihr auf die schwere Verletzung hinweisend nicht möglich, durch Hilferufe auf sich aufmerksam zu machen? Der verhängnisvolle Umstand, daß sie eine Tür im Bretterverschlag abgeschlossen hatte, machte sie für die nachforschenden Gendarmeriebeamten fast unauffindbar. Die Nachsuche verlief daher fast aussichtslos im Sande. Eine Verständigung der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz, mit einer Suchaktion Aufklärung zu schaffen, war eine Möglichkeit, das Verschwinden der abgängigen Frau zu klären. Die Überlegung, die Suchaktion in größerem Rahmen durchzuführen, führte zur Verständigung der Wehren des Abschnittes I über die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“, die sofort reagierte und die zur Verfügung stehenden Suchmannschaften in den angegebenen Abschnitt dirigierte.

Die Überlegung der Einsatzleitung, daß Frau Krammer fast unmöglich das steile Waldgelände betreten konnte, obwohl sie gerne eine Refütterungsstelle in der Nähe aufsuchte, führte zur nochmaligen gründlichen Nachsuche von drei Mann in ihrem zeitweiligen Wohndomizil. Der Lankowitzerbach, der den Grundbereich abschließt, sowie auch der kleinste Winkel wurden in die Nachsuche einbezogen.

Hinter einem lose geschlossenen Bretterverschlag mit der kurzen Leiter war es zur Tragödie und der tödlichen Verletzung von Frau Barbara Krammer gekommen. Eine weitere Suchaktion wurde daher abgebrochen, und die Gendarmerie zur Erhebung eingeschaltet. Gleichzeitig wurde dem anwesenden Bruder der vermißten Frau, Herrn Prof. Franz Krammer, die Tragik der Suche mitgeteilt.

Frau Krammer, die jeden Freitag mit ihrem Transportwagerl langsam und bedächtig auf den Verkehr achtend, ihre Lebensmittel in ihr Heim transportierte, hat auf tragische Weise ihren Lebensweg für immer beendet.

Die Gendarmerie und die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz mußten die Suchaktion mit einem traurigen Ergebnis abschließen.

Franz Steinscherer